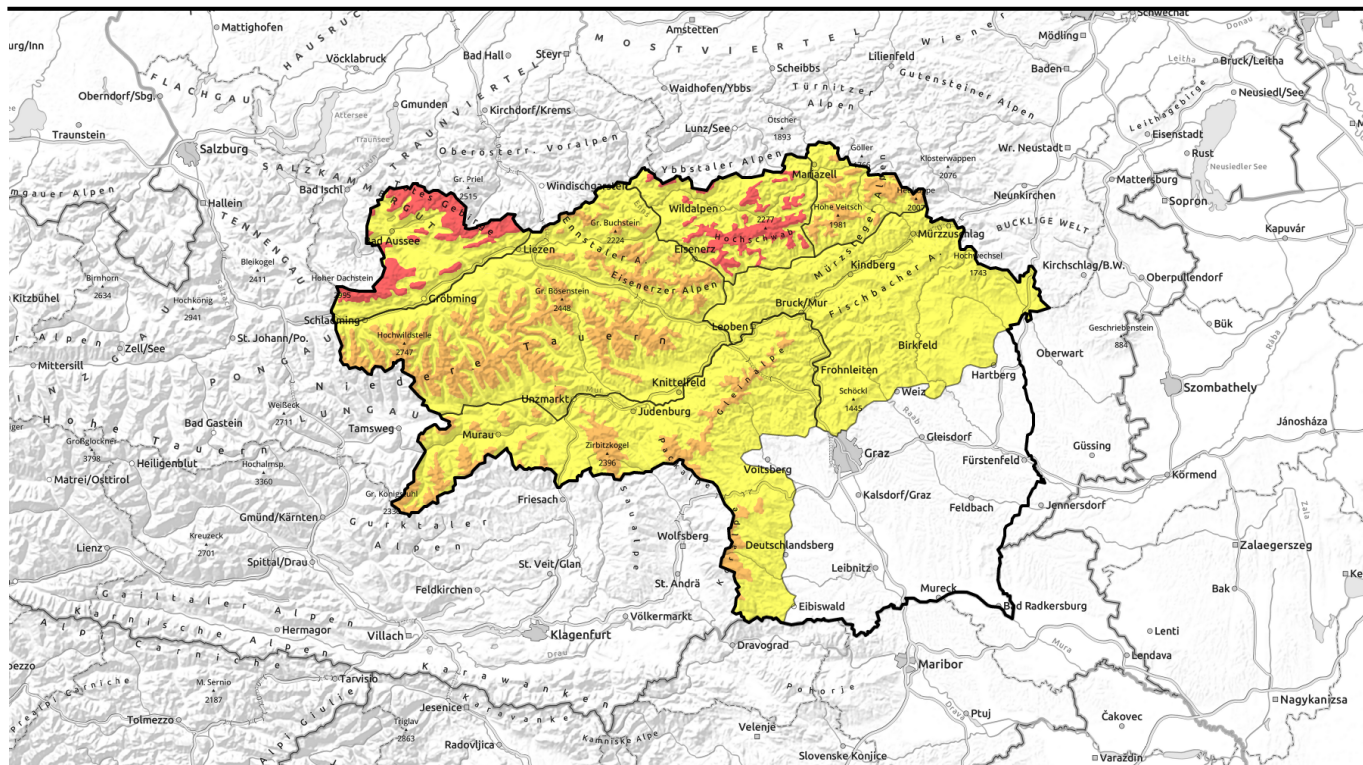


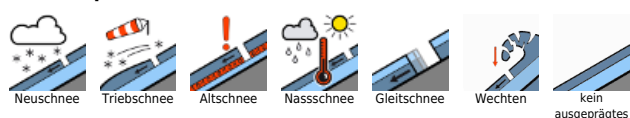
# Lawinenbericht für **Samstag, 15.04.2023**



## Stellenweise nochmals ergiebiger Neuschnee - gebietsweise Große Lawinengefahr

	<b>Baumgrenze</b> Rottenmann Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Nord, Eisenerzer Alpen, Mürzsteger Alpen, Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern, Ennstaler Alpen	
	<b>Waldgrenze</b> Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Seetaler Alpen, Gurktaler Alpen	
	Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürztaler Alpen	
	<b>Waldgrenze</b> Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Hochschwabgebiet	

### Lawinenprobleme



### Gefahrenstufen

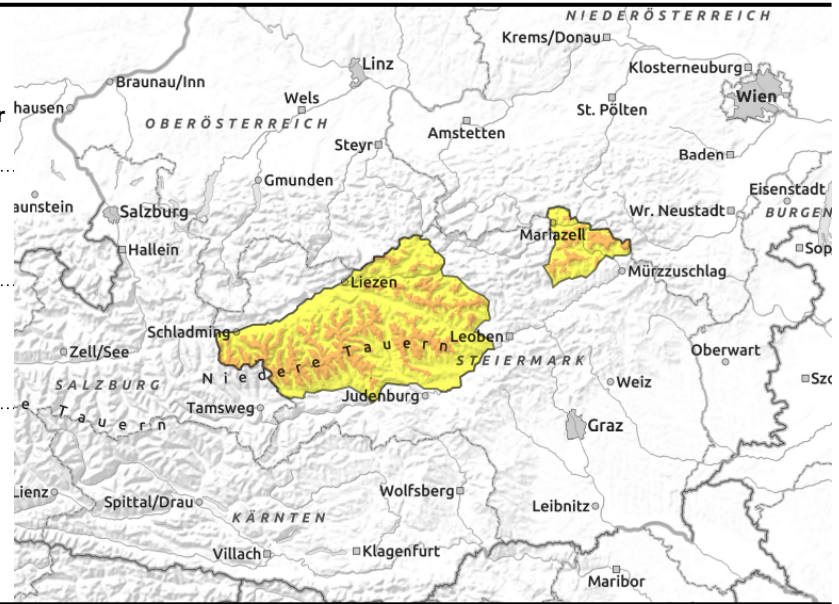
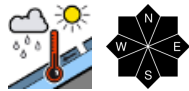


### Exposition



# Lawinenbericht für Samstag, 15.04.2023

**Rottenmanner Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Nord, Eisenerzer Alpen, Mürzsteiger Alpen, Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern, Ennstaler Alpen**



## Neu- und Tribschneeproblem beachten!

Die Lawinengefahr ist über der Waldgrenze erheblich, darunter mäßig. Neu- und Tribschnee können in Steilhängen aller Expositionen von einzelnen Alpinisten ausgelöst werden. Frische umfangreiche Tribschneeablagerungen sind vor allem im Ost- und Südsektor unbedingt zu beachten. Die Anzahl der Gefahrenstellen nimmt mit der Höhe zu. Die Gefahrenstellen befinden sich meist kammnah hinter Geländekanten sowie in verfüllten Mulden und Rinnen. Mit weiterem Neuschneezuwachs sind aus sehr steilen Hangzonen spontane Lockerschnee oder Schneebrettlawinen möglich. In mittleren und zuvor aperen Höhenlagen kann der frische Neuschnee aus steilen Hängen als Gleitschneelawine bzw. als nasse Lockerschneelawine abrutschen und exponierte Verkehrswege erreichen. Schlechte Sicht erschwert die Beurteilung der Lawinengefahr im Tourenbereich.

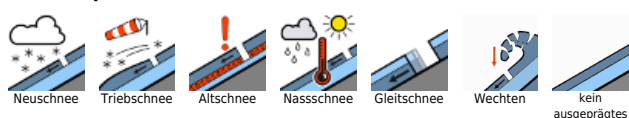
## Schneedeckenaufbau

Seit Donnerstag gab es bis zu 50cm Neuschnee, stellenweise auch etwas mehr. In der Nacht auf Samstag wird mit weiterem Schneefall gerechnet. Bis Samstagabend können nochmals bis zu 30cm Neuschnee dazu kommen. Der etwas stärker werdende Wind aus nordwestlichen Richtungen verfrachtet seit Freitag den lockeren Neuschnee höheren Lagen umfangreich. Die Tribschneeansammlungen liegen auf ungebundenen Neuschnee und sind sehr störanfällig. Zudem ist die Verbindung des Neuschnees mit der Altschneedecke (speziell in höheren Lagen) nicht ausreichend. In mittleren Lagen wurde der Neuschnee auf aperen Boden abgelagert. Aus steilen Wiesen- und Waldhängen und Böschungen ist vermehrt mit Gleitschneerutschen zu rechnen.

## Wetter

Eine Okklusion eines Tiefdruckgebietes sorgt für dichte Wolken, schlechte Sicht und Niederschlag. Die Schneefallgrenze liegt dabei nördlich des Alpenhauptkammes zwischen 800 und 1200m, an der Alpensüdseite zwischen 1100 und 1500m. Am ergiebigsten schneit es im Dachsteingebiet und Toten Gebirge und im Hochschwabgebiet, hier können von Freitagabend bis Samstagnachmittag 40 - 80cm Neuschnee fallen. Richtung Süden und Osten nimmt die Intensität deutlich ab, in den Niederen Tauern summieren sich bis zu 30cm, in den Gurk- und Seetaler Alpen sowie im Randgebirge fällt kaum nennenswerter Niederschlag. Der Wind aus westlichen Richtungen ist in höheren Lagen der Nordalpen

### Lawinenprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition



## Lawinenbericht für **Samstag, 15.04.2023**

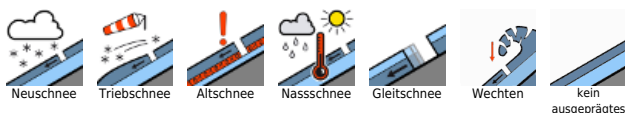
stark und böig, im Süden nur schwach bis lebhaft. Die Temperaturen liegen in den Nordalpen in 2000m um-5 Grad, in 1000m um den Gefrierpunkt, im Süden ist das Temperaturniveau höher.

### Tendenz

Am Sonntag bestimmt weiterhin Tiefdruckeinfluss das Wetter, es ist meist dicht bewölkt und es kann immer wieder etwas Niederschlag fallen. Die Schneefallgrenze steigt an.

Die Gefahr von nassen Lawinen steigt etwas an, in höheren Lagen ist der Tribschnee weiterhin störanfällig!

#### Lawinprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition



# Lawinenbericht für **Samstag, 15.04.2023**

**Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Seetaler Alpen, Gurktaler Alpen**



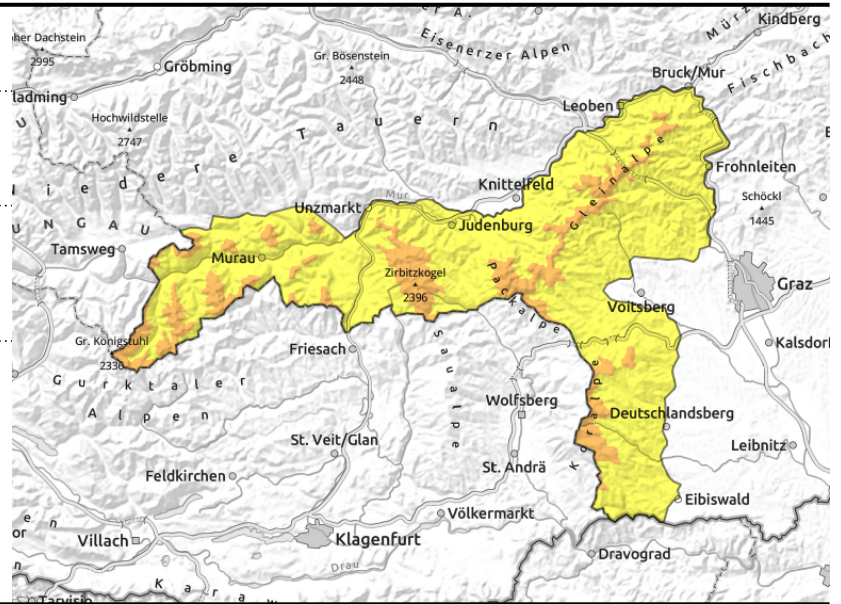
Waldgrenze



kammnah, hinter Geländekanten, in Rinnen und steilen Mulden



mit Erwärmung



## Neuschnee- und Triebsschnee!

Die Lawinengefahr ist oberhalb der Waldgrenze erheblich. Der Neuschnee und die umfangreichen Triebsschneeanstimmungen können an allen Expositionen schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Mit der tageszeitlichen Erwärmung sind speziell in mittleren Lagen kleine bis mittlere feuchte Lawinen möglich. Zudem können sich an steilen Grashängen Gleitschneerutsche spontan lösen. Exponierte Verkehrswege können lokal gefährdet sein. Schlechte Sichtbedingungen erschweren die Gefahrenbeurteilung.

### Schneedeckenaufbau

In den letzten 24 Stunden sind bis zu 40cm Neuschnee gefallen. Der Neu- bzw. Triebsschnee lagerte sich auf einer feuchten Schneedeckenoberfläche, in höheren Lagen auf lockeren Neuschnee ab. Die Verbindung des Neuschnees zur Altschneedecke ist nicht ausreichend. Apere stellen wurden eingeschneit, bei ausreichender Schneeeauflage gerät diese an steilen Wiesen- und Waldhängen ins gleiten.

### Wetter

Eine Okklusion eines Tiefdruckgebietes sorgt für dichte Wolken, schlechte Sicht und Niederschlag. Die Schneefallgrenze liegt dabei nördlich des Alpenhauptkammes zwischen 800 und 1200m, an der Alpensüdseite zwischen 1100 und 1500m. Am ergiebigsten schneit es im Dachsteingebiet und Toten Gebirge und im Hochschwabgebiet, hier können von Freitagabend bis Samstagnachmittag 30 - 60cm Neuschnee fallen. Richtung Süden und Osten nimmt die Intensität deutlich ab, in den Niederen Tauern summieren sich bis zu 30cm, in den Gurk- und Seetaler Alpen sowie im Randgebirge fällt kaum nennenswerter Niederschlag. Der Wind aus westlichen Richtungen ist in höheren Lagen der Nordalpen stark und böig, im Süden nur schwach bis lebhaft. Die Temperaturen liegen in den Nordalpen in 2000m um-5 Grad, in 1000m um den Gefrierpunkt, im Süden ist das Temperaturniveau höher.

### Tendenz

Am Sonntag bestimmt weiterhin Tiefdruckeinfluss das Wetter, es ist meist dicht bewölkt und es kann immer wieder etwas Niederschlag fallen. Die Schneefallgrenze steigt an.

#### Lawinprobleme



Neuschnee



Triebsschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Wechten



kein ausgeprägtes

#### Gefahrenstufen



1

gering



2

mäßig



3

erheblich



4

groß



5

sehr groß

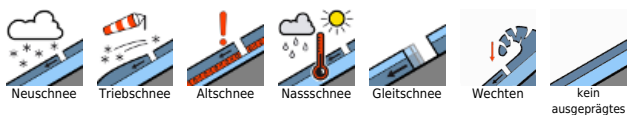
#### Exposition



## Lawinenbericht für **Samstag, 15.04.2023**

Die Gefahr von nassen Lawinen steigt etwas an, in höheren Lagen ist der Triebschnee weiterhin störanfällig!

### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition



# Lawinenbericht für **Samstag, 15.04.2023**

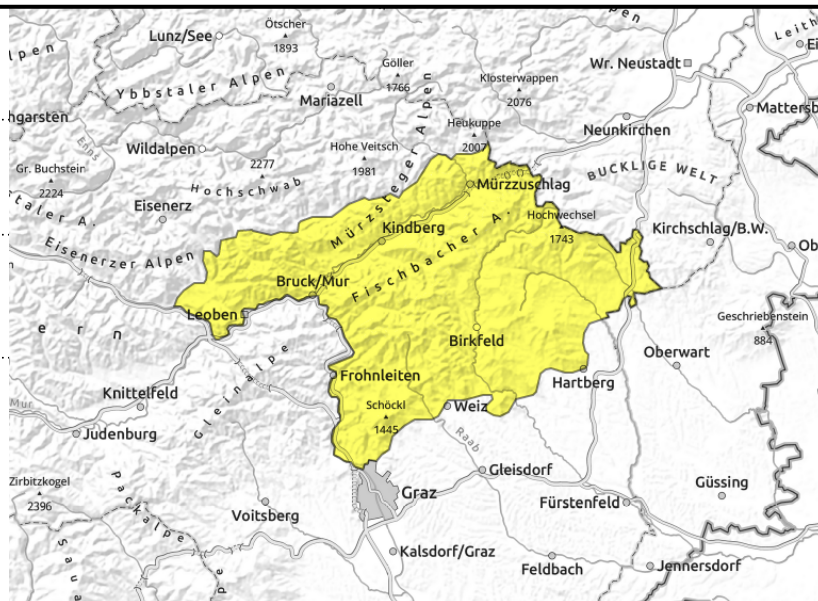
**Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland,  
Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet,  
Mürztaler Alpen**



Neuschnee und Triebsschnee



aus extrem steilem Gelände



## Neuschnee und Triebsschnee über der Waldgrenze!

Die Lawinengefahr wird mit mäßig bewertet. Über der Waldgrenze existieren besonders in Gipfelbereichen und hinter Geländekanten große Schneeanlagerungen und umfangreiche Triebsschneepakete. Diese können durch einen Wintersportler gestört werden und als Schneebrettlawine abgehen. Die Gefahrenstellen sind verbreitet, nehmen mit der Höhe zu und sind durch schlechte Sicht schwer erkennbar! Zudem kann es aus steilen Böschungen und Hängen zu spontanen Nass- oder Gleitschneelawinen kommen, die auch exponierte Verkehrswege treffen können!

### Schneedeckenaufbau

Seit Freitagfrüh sind bis zu 40 cm Neuschnee gefallen, der sich auf einer feuchten Altschneedecke oder auf aperm Boden abgelagert hat. Die Verbindung zum Altschnee bzw. zum nassen Boden ist nicht ausreichend. Über der Baumgrenze bilden sich frische Triebsschneeeablagerungen in kammnähe sowie speziell hinter Geländekanten, die lokal große Ausmaße annehmen können. Innerhalb des Triebsschnees können sich weiche Schichten befinden, die das Schneepaket schwächen.

### Wetter

Eine Okklusion eines Tiefdruckgebietes sorgt für dichte Wolken, schlechte Sicht und Niederschlag. Die Schneefallgrenze liegt dabei nördlich des Alpenhauptkammes zwischen 800 und 1200m, an der Alpensüdseite zwischen 1100 und 1500m. Am ergiebigsten schneit es im Dachsteingebiet und Toten Gebirge und im Hochschwabgebiet, hier können von Freitagabend bis Samstagnachmittag 40 - 80cm Neuschnee fallen. Richtung Süden und Osten nimmt die Intensität deutlich ab, in den Niederen Tauern summieren sich bis zu 30cm, in den Gurk- und Seetaler Alpen sowie im Randgebirge fällt kaum nennenswerter Niederschlag. Der Wind aus westlichen Richtungen ist in höheren Lagen der Nordalpen stark und böig, im Süden nur schwach bis lebhaft. Die Temperaturen liegen in den Nordalpen in 2000m um -5 Grad, in 1000m um den Gefrierpunkt, im Süden ist das Temperaturniveau höher.

### Tendenz

Am Sonntag bestimmt weiterhin Tiefdruckeinfluss das Wetter, es ist meist dicht bewölkt und es kann

#### Lawinprobleme



Neuschnee Triebsschnee Altschnee Nassschnee Gleitschnee Wechten kein ausgeprägtes

#### Gefahrenstufen



1 gering 2 mäßig 3 erheblich 4 groß 5 sehr groß

#### Exposition

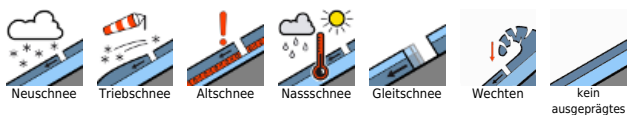


## Lawinenbericht für **Samstag, 15.04.2023**

immer wieder etwas Niederschlag fallen. Die Schneefallgrenze steigt an.

Die Gefahr von nassen Lawinen steigt etwas an, in höheren Lagen ist der Triebsschnee weiterhin störanfällig!

### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition



# Lawinenbericht für **Samstag, 15.04.2023**

## Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Hochschwabgebiet



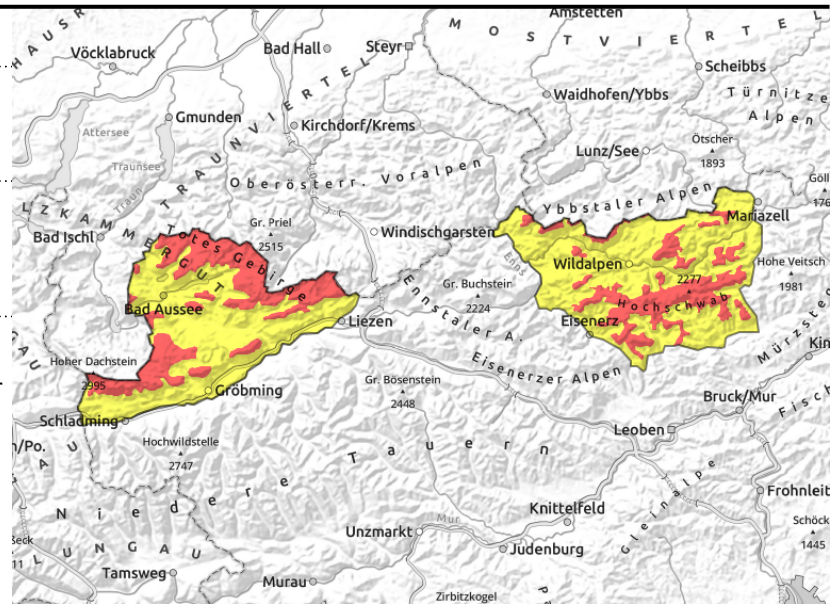
Waldgrenze



ergiebiger Neuschnee unter wechselnd starkem Windeinfluss



kammnah, kammfern, hinter Geländekanten, umfangreicher Triebsschnee, sehr leicht auslösbar



## Ergiebiger Neuschneezuwachs von Freitag auf Samstag - ungünstige Verhältnisse!

Die Lawinengefahr ist über der Waldgrenze groß, darunter mäßig. Das Hauptproblem ist der Neuschnee. Neu- und Triebsschnee können in Steilhängen aller Expositionen von einzelnen Alpinisten leicht ausgelöst werden. Frische umfangreiche Triebsschneeablagerungen sind vor allem im Ost- und Südsektor unbedingt zu beachten. Die Anzahl der Gefahrenstellen nimmt mit der Höhe deutlich zu. Die Gefahrenstellen befinden sich kammnah, aber auch kammfern, hinter Geländekanten sowie in verfüllten Mulden und Rinnen. Mit weiterem ergiebigen Neuschneezuwachs ist mit spontanen Lockerschnee- oder Schneebrettlawinen zu rechnen, die exponierte Verkehrswege erreichen können. Aus steilen Wiesen- und Waldbereichen ist mit nassen spontanen Gleitschneerutschen zu rechnen. Schlechte Sicht erschwert die Beurteilung der Lawinengefahr im Tourenbereich.

### Schneedeckenaufbau

Seit Donnerstag gab es rund 40 - 60cm Neuschnee, stellenweise auch etwas mehr. In der Nacht auf Samstag wird mit weiterem ergiebigen Schneefall gerechnet. Bis Samstagabend können nochmals bis zu 60cm Neuschnee dazu kommen. Der etwas stärker werdende Wind aus nordwestlichen Richtungen verfrachtet seit Freitag den lockeren Neuschnee in höheren Lagen umfangreich. Die Triebsschneeansammlungen liegen auf ungebundenem Neuschnee und sind sehr störanfällig. Zudem ist die Verbindung des Neuschnees mit der Altschneedecke (speziell in höheren Lagen) nicht ausreichend. In mittleren Lagen wurde der Neuschnee auf aperen Boden abgelagert. Aus steilen Wiesen- und Waldhängen und Böschungen ist vermehrt mit Gleitschneerutschen zu rechnen.

### Wetter

Eine Okklusion eines Tiefdruckgebietes sorgt für dichte Wolken, schlechte Sicht und Niederschlag. Die Schneefallgrenze liegt dabei nördlich des Alpenhauptkammes zwischen 800 und 1200m, an der Alpensüdseite zwischen 1100 und 1500m. Am ergiebigsten schneit es im Dachsteingebiet und Toten Gebirge und im Hochschwabgebiet, hier können von **Freitagabend bis Samstagnachmittag** 30 - 60cm Neuschnee fallen. Richtung Süden und Osten nimmt die Intensität deutlich ab, in den Niederen Tauern summieren sich bis zu 30cm, in den Gurk- und Seetaler Alpen sowie im Randgebirge fällt

### Lawinprobleme



Neuschnee

Triebsschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Wechten

kein ausgeprägtes

### Gefahrenstufen



1 gering

2 mäßig

3 erheblich

4 groß

5 sehr groß

### Exposition



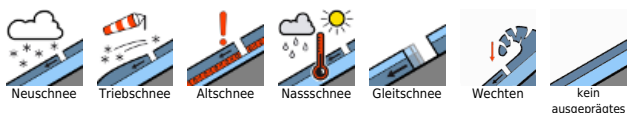
## Lawinenbericht für **Samstag, 15.04.2023**

kaum nennenswerter Niederschlag. Der Wind aus westlichen Richtungen ist in höheren Lagen der Nordalpen stark und böig, im Süden nur schwach bis lebhaft. Die Temperaturen liegen in den Nordalpen in 2000m um -5 Grad, in 1000m um den Gefrierpunkt, im Süden ist das Temperaturniveau höher.

### Tendenz

Am Sonntag bestimmt weiterhin Tiefdruckeinfluss das Wetter, es ist meist dicht bewölkt und es kann immer wieder etwas Niederschlag fallen. Die Schneefallgrenze steigt an.

#### Lawinprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition

